

**S**

Sanator. Dr. Möller, Dresden-Loschwitz  
Diät-, Schroth-, Fastenkuren  
Gr. Erfolge durch Blutreinigung. - Brosch. fr.

**M**

**WOLLEN  
SIE  
BAUEN**

?

**DANN  
BESUCHEN  
SIE ERST DIE**

**STÄNDIGE BAUWELT  
MUSTERSCHAU**

jetzt Berlin SW 68, Ullsteinhaus  
Eingang Charlottenstr. 6

## Anekdoten

### über Dichter und Schauspieler.

Adalbert Matkowski gastierte eines Tages als Faust an einem Hoftheater. Der Künstler hatte sich ausbedungen, daß das Stück im Urtexte über die Bretter geht. Bereits um 6 Uhr nachmittags begann die Vorstellung. Um 12 Uhr verließen einige Zuschauer das Theater übermüdet, obgleich das Ende noch nicht abzusehen war. Während eines Kulissenwechsels näherte sich der Regisseur dem Künstler, überreichte ihm den Schlüssel des Theaters und bemerkte: „Liebster Meister, wenn Sie am Schluß angelangt sind, haben Sie vielleicht die Freundlichkeit, das Haus hinter sich fest abzuschließen.“

\*

Tristan Bernard gilt für einen ausgezeichneten Feinschmecker. Als er sich eines Tages über eine Hummermayonnaise, die ihm nicht mundete, beim Wirt beschwerte, meinte der Oekonom gekränkt:

„Herr Bernard, als Sie noch in den Kinderschuhen steckten, habe ich schon diese Hummermayonnaise hergestellt.“

„Sehr interessant, aber warum sie dann jetzt noch verkaufen?“

\*

In einer amerikanischen Gesellschaft legte einmal ein junger Arzt dem amerikanischen Dramatiker O'Neill ein Heft Gedichte zur Prüfung vor.

„Sie schreiben auch Verse neben Ihrem Beruf?“ fragte O'Neill den Arzt.

„Nur um die Zeit totzumachen“, meinte der Gefragte.

„Haben Sie denn gar keine Patienten?“ fragte O'Neill weiter.

\*

Ein junger Schriftsteller klagte einmal Arthur Schnitzler sein Leid:

„Wenn ich bis spät in die Nacht hinein arbeite, kann ich dann nicht mehr einschlafen.“

„Ich will Ihnen einen Rat geben“, sagte Schnitzler, „lesen Sie sich immer nochmals durch, was Sie geschrieben haben — und Sie werden dann bestimmt einschlafen.“

A. K.